

einer Anzahl staatlicher Schulen gelehrt wird, die anderen „Welt-sprachensysteme“ dagegen nur theoretische Projekte ohne Anhänger, Literatur und staatliche Unterstützung sind, so kann als Weltsprache nur Esperanto genommen werden, das namentlich in den letzten drei Jahren ganz bedeutende Fortschritte gemacht hat.

Namhafte kaufmännische und Verkehrsverbände haben die Förderung des Esperanto energisch in die Hand genommen und verwenden diese Sprache für ihre Auslandskorrespondenz, so z. B. der große „Touring Club de France“ mit mehr als 100 000 Mitgliedern. Auch namhafte Handelskammern und Handlungsgehilfenvereine haben die Verbreitung und den Unterricht des Esperanto auf ihr Programm gesetzt, so die Londoner Handelskammer mit der wörtlichen Begründung: „Wir halten es für unsere Aufgabe uns alles Praktische zunutzen zu machen!“

Zahlreiche Firmen, in Dresden allein über 160, führen bereits Esperanto-Korrespondenz, und da sich diese Neuerung bestens bewährt und dafür von wichtigen kaufmännischen Organisationen lebhaft Propaganda gemacht wird, so werden in kürzester Zeit noch viel mehr mit dem Auslande in Beziehung stehende Firmen Esperanto-Korrespondenz einführen.

Früh Stephan.

135. Wert der Stenographie für den Kaufmann.

Eigentlich möchte man meinen, daß in unserer Zeit Ausführungen über den Wert der Stenographie für den Kaufmann unnötig seien, daß ohnehin alle Angehörigen des Handelsstandes von den gewaltigen Vorteilen, welche die Schnellschrift bietet, vollständig überzeugt und daher bestrebt sind in dieser Kunst Meister zu werden. Es gibt aber leider immer noch allzu viele junge Leute, welche die zahlreichen Gelegenheiten zur Erlernung der Kurzschrift unbenützt lassen, teils aus Bequemlichkeit, teils aus mangelndem Interesse, weil sie vielleicht an ihrem Lehrplatze zufällig keine Gelegenheit haben davon Gebrauch zu machen. Diese bekommen zumeist in ihrem späteren Leben unerwünschten Anlaß die Lässigkeit in der Jugend zu bereuen, wenn ihnen nämlich bei Bewerbung um eine offene Stelle ein Stenographiekundiger vorgezogen wird.

Der eigentliche und vornehmste Zweck der Stenographie ist Zeit zu gewinnen. Für wen hat aber der Satz: „Zeit ist Geld“, mehr Bedeutung als für den vielbeschäftigten Kaufmann, dem hundert Dinge zugleich durch den Kopf gehen? Er wird sich also vor allem selbst der Kurzschrift bedienen und auf die einlaufenden Briefe die notwendigen Bemerkungen, welche dem